

e) Die Provinz **Preußen***) 1178 □ Meilen groß, mit 2,407,000 Inw., worunter 630,000 Katholiken, zerfällt in Westpreußen und Ostpreußen.

aa) **Westpreußen** liegt an der Ostsee, zwischen Ostpreußen, Pommern, Posen und Polen, ist eine Sandebene, hat aber viele fruchtbare Niederungen, und liefert viel Korn und Holz. Viele Küstenstreden sind Morast. Das frische Haff ist ein langer Busen der Ostsee längs der Küste, der an dem östlichen Ende mit dem Meere zusammenhängt, und der schmale Sanddamm zwischen dem Haff und dem Meere heißt die frische Nehrung, 12 Meilen lang. Die Weichsel, welche aus Polen kommt, theilt sich hier in zwei Arme Rogat und Weichsel; die Rogat geht ins frische Haff, die Weichsel geradezu in die Ostsee. Vergleiche Einleitung zu Europa, S. 67.

1. Der Regierungsbezirk Danzig.

Danzig, die Hauptstadt Westpreußens, liegt an der Weichsel, eine Meile vom Meere, hat mit dem Militär 67,000 Inw. (20,000 Kath.), ist eine starke Festung, und treibt großen Handel mit Korn, Holz und Flachs, auch wird hier viel Zucker bereitet. Die Bauern des Stadtgebietes sind sehr wohlhabend. Wegen der niedrigen Lage kann die ganze Gegend weit und breit unter Wasser gesetzt werden. Der Hafen von Danzig ist bei der Festung Weichselmünde. — Elbing mit 21,000 Inw., liegt an der Mündung der Rogat ins frische Haff, und hat lebhaften Handel und viele Fabriken. — Oliva, Marktort, 1 M. von Danzig, mit 1400 Inw. und einer ehemaligen berühmten Cistercienser-Abtei. Die Kirche der Abtei ist reich an Sehenswürdigkeiten. (Friede 1660.) — Stargard (nicht zu verwechseln mit der Stadt gleichen Namens in Pommern), Stadt mit 3800 Inw. — Jappot, Dorf und sehr besuchter Seebadeort. — Marienburg, St. in einer sehr fruchtbaren Gegend an der Rogat, hat 6000 Inw. — Hier ist das alte Schloß der Hochmeister des deutschen Ordens, die noch vor etwa 300 Jahren die Landesherren Preußens waren. — Hela, ein Fischerdorf mit 800 Inw., auf der den Meerbusen Baugker Wick bildenden Landzunge. Hela hat einen Leuchthurm.

2. Der Regierungsbezirk Marienwerder.

Marienwerder, St. an der kleinen Rogat, in einer fruchtbaren Gegend, hat 6000 Inw. und ist Sitz des Appellations-Gerichtes. — Thorn, Stadt und Festung zweiten Ranges am rechten Ufer der Weichsel, mit 11,000 Inw. In der hiesigen St. Johanneskirche befindet sich ein Ehrendenkmahl des hier am 19. Februar 1473 gebornen Astronomen Nicolaus Copernikus. — Culm oder Kulm, Stadt unweit des rechten Weichselufers, mit 5800 Inw., einem Priesterseminar, einer von Friedrich II. errichteten Cadettenschule und einem Gymnasium. Der Bischof von Culm residirt mit seinem Domkapitel nicht hier, sondern in Pelpin, im Stargarder Kreise des Regierungsbezirks Danzig. (Pelpin ist eine ehemalige Cistercienser-Abtei.) — Konitz, St. von 4000 Inw., hat ein katholisches Gymnasium. Zur Zeit der Ordensherrschaft war diese Stadt eine Festung. — Deutschkrone, St. von 3000 Inw. mit einem Progymnasium in einem ehemaligen Jesuiten-Collegium. — Graudenz, St. am rechten Ufer der Weichsel hat 6000 Inw., ein Gymnasium, ein Schullehrerseminar, eine Strafanstalt und ein Landarmenhaus. Eine halbe Stunde nordwärts von der Stadt liegt die starke Festung Graudenz auf einem Berge an der Weichsel. Sie umschließt nur bombensichere Militärbauwerke und Kasematten. Denkmal des Feldmarschall von Courbière, der im Jahre 1807 diese Festung mit Erfolg und Beharrlichkeit gegen die Franzosen vertheidigte.

*) Diese Provinz gehörte eine kurze Zeit, nach einem Beschlusse der deutschen Nationalversammlung, zu Deutschland, ist aber später durch die Bundesversammlung wieder davon getrennt worden.